

Studie zum Vergleich der Kulturbudgets der Bundesländer

*im Auftrag der Ländervertretung der IG Kultur Österreich
durchgeführt von Raimund Minichbauer*

Ziel der Studie

Basierend auf einer jährlichen Analyse des Salzburger Kulturbudgets sollte eine Datenerhebung in allen Bundesländern die Möglichkeit eröffnen, die Kulturbudgets nach bestimmten Kriterien zu analysieren und vor allem zu vergleichen.

Besonderer Bedacht wurde darauf gelegt, die „freie Förderung“ im Bereich zeitgenössischer Zeitkultur zu erheben.

Die Studie beruht auf den offiziellen Voranschlägen bzw. Rechnungsabschlüssen der Länder, die Gesamtkulturbudgets. Derzeit sind die Rechnungsabschlüsse 2000 die Grundlage für den Vergleich, die Gesamtkulturbudgets sind bis 2004 (Voranschlag) erhoben und auch in ihrer Entwicklung vergleichbar.

Ziel ist, eine Systematik zu entwickeln, die jährlich leicht zu ergänzen ist und die Entwicklung der freien Förderungen in den einzelnen Ländern und im Vergleich möglich macht. Dadurch werden für die verschiedenen Interessensvertretungen wichtige Diskussions- und Argumentationsgrundlagen geschaffen.

Definition „freie Förderung“ Zeitkultur

Ausgehend von der Salzburger Klassifizierung in „KKK – KünstlerInnen, Kulturinitiativen und Kulturstätten“ wurden folgende Kriterien festgelegt (Auszug):

- Förderungen von Kulturinitiativen im Bereich Zeitkultur
- Förderungen, Stipendien etc für KünstlerInnen
- Förderung von Kulturstätten im Bereich der Zeitkultur
- keine Förderung von Landeseinrichtungen, Gemeinden etc.
- keine Förderung von traditioneller Volkskultur, Sommertheater, etc.
- keine Kunstvermittlungsprogramme an Schulen
- keine Denkmalpflege, etc.

Probleme bei der Studie

Verschiedene Probleme erschweren die genaue Datenerhebung und Zuordnung zu einzelnen Bereichen:

- unterschiedlich starke Landesverbände
- unterschiedliche Kooperation der Landeskulturdirektionen
- verschiedene Zuordnungen innerhalb der Landesbudgets (z.B. Landesmuseum OÖ nicht im Kulturbudget)
- unterschiedliche Ausgabenstrukturen: in einigen Bundesländern ist das außerordentliche Budget automatisch im regulären enthalten
- spezielle Ausgaben in einigen Ländern: OÖ finanziert die (private) Bruckner-Uni (Musik, Darstellende Kunst) – Kunstunis sind ansonsten Bundesfinanzierung.
- Musikschulwerk: extrem unterschiedliche Budgetsummen erschweren den Vergleich
- problematische Zuordnungen zu freier oder nicht-freier Förderung aufgrund mangelnder Information und Transparenz seitens der Landeskulturdirektionen (Förderberichte nicht mit Budgets vergleichbar, keine Förderberichte, keine genauen Zuordnungen möglich)
- auch LIKUS-Zahlen wegen unklaren Zuordnungen nicht vergleichbar, LIKUS-Zahlen stimmen weder mit Förderberichten noch mit Budgets überein
- große Förderansätze nur pauschal ausgewiesen – Bsp. Kulturschilling Tirol
- Umstellungen in der Budgetierung (außerordentlich – ordentlich, Umstellung Brutto-Netto in Wien)

vorläufige Ergebnisse

Bei drei Bundesländern (Oberösterreich, Salzburg, Tirol) ist die Zuordnung weitgehend gelungen, die Entwicklung der gesamten Kulturbudgets aller Länder ist in der Entwicklung 2000 – 2004 vergleichbar (siehe Tabelle).

Ein paar Highlights:

- freie Förderung in Salzburg auch in absoluten Zahlen höher als im „Kulturmusterland“ OÖ
- freie Förderung in Salzburg mit 15% dreimal soviel wie in OÖ (knapp 5%) und doppelt soviel wie in Tirol (7, 75%)
- Salzburg: höchster Anteil Kulturausgaben am Gesamtbudget, größte Index-Entwicklung 2000 – 2004
- Burgenland, Kärnten, NÖ unter 2% Kulturausgaben

Details aus Oberösterreich

- Anteil der freien Förderung sinkt jährlich, Steigerungen im Kulturbudget werden von Steigerungen bei den großen Landeseinrichtungen mehr als wettgemacht. Landeseinrichtungen und Beiträge an Landeshauptstadt Linz dzt. bei knapp 85%
- Landesmusikschulwerk und Bruckner-Uni extrem gut dotiert: 65 Mio Euro im Voranschlag 2004 (54% des Kulturbudgets)
- Anteil von Musik und Darstellende Kunst 67% am Kulturbudget: Landestheater, Bruckneruni, Brucknerorchester
- Beitrag für Universität für Gestaltung (Linz)
- 15% Budgetsperre 2004, für 2005 angebl. 20%
- Budgetansatz für Kulturinitiativen sinkt anteilig auf 1,65% (VA 2004)